

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 7: Gotha

Gebietsbeschreibung

- Größe: 6.408 ha
- Landkreis: Gotha, Stadt Erfurt
- Das SPG erstreckt sich östlich und nordöstlich von Gotha. Es ist das größte thüringische SPG und umfasst die gesamte ausgedehnte Lössinsel zwischen Gotha, der B247 (westliche Grenze), Ballstädt, Molschleben, Zimmernsupra, der BAB A71 (östliche Grenze) und der B7 (südliche Grenze). Abseits der begrenzenden überregionalen Straßen orientiert sich die Abgrenzung im Einzelnen an den Bodenverhältnissen (ungünstige Böden und Tallagen sind ausgespart) sowie der Umgehung der zahlreichen Siedlungsbereiche. Daher ist die Form des SPG deutlich aufgegliedert. Das SPG besteht fast ausschließlich aus Ackerflächen, eingestreut sind lediglich einzelne Hofstellen, der Bahnhof Buflen sowie ein Fahrsilo und Lagerplätze.
- Die Böden sind im SPG großflächig und fast flächendeckend hervorragendes Siedlungsgebiet für Feldhamster. Vernässte Bereiche sind nur kleinflächig in den Randlagen vorhanden.

Bodengeologie		MMK		Wert
4511 loe1	Löss – Schwarzerde Nahezu gesamtes SPG	Lö1a3	Löss-Schwarzerde und -Braunschwarzerde, vernässungsfrei	6
4521 loe2	Löss-Schlämmschwarzerde Mehrere Bereiche im Norden	Lö2b1	Löss-Griserde, vorwiegend vernässungsfrei, < 20 % Flächenanteil Staunässe	6
4571 loe7	Löss - Feuchtschwarzerde (über Sand, Kies) Angeschnitten im Nesselal	Lö1b3	Löss-Schwarzerde und Decklöss- Schwarzerde, vorwiegend vernässungsfrei, < 20 % Flächenanteil Grundwasser	5
5121 h2l	Lehm - Vega (Auelehm über Sand, Kies in Ostthüringen) Entlang der Nesse und der zufließenden Bäche	Al3a5	Auenschluff-Vega, vorwiegend vernässungsfrei, 20 % Flächenanteil Grundwasser möglich	3
3111 k1	Lehm - Schwarzerde (vorwiegend Sedimente des Unteren Keupers) Kleine Bereiche im Süden des SPG	V1a1	Lehm-Schwarzerde, vernässungsfrei	5
3321 t2	Ton, lehmiger Ton (vorwiegend Sedimente des Mittleren Keupers) Kleine Bereiche im Süden des SPG	V3a1	Ton-Rendzina, Ton-Braunerde, vorwiegend vernässungsfrei, Hangwasser möglich	2

Feldhamsternachweise

Feldhamsternachweise liegen aus dem Gebiet aus den 1990er Jahren, aber vor allem nach 2000 sehr zahlreich vor: so um Gottstedt (2001/2003), um Ermstedt und Gamstädt (2001, 2007), um Nottleben (2008, sowie 2011 um Pferdingleben (einzelne Baue 2008, Totfund 2010), zwischen Friemar, Tüttleben und Kindleben 2000-2007 (Sicht, Baue, Totfunde an Verbindungsstraßen), außerdem 2011, aus den 1990er Jahren außerdem etliche Verkehrstote (auch melanistische) von der Straße Kindleben-Molschleben.

Besonders dicht besiedelt war in jüngerer Zeit der Nordwesten des SPG. Dort gibt es im Bereich Kindleben-Bufleben neuere Baunachweise (2002, 2007/2008), außerdem wurden 2011 Baue gefunden. Südwestlich von Bufleben wurden im Jahr 2014 über 300 Baue gefunden. Südlich von Bufleben wurden 2016 Baue nachgewiesen. Mit Fallenfängen wurden hier 2008 auch melanistische Tiere nachgewiesen. Die Kartielergebnisse 2011 bei Warza übertreffen jedoch alles. Auch in den Jahren 2017/18 konnten im Nordwesten des Gebietes zahlreiche Nachweise erbracht werden.

Weitere Baue wurden 2016/17/18 südlich von Pfullendorf sowie im äußersten Norden des Gebiets gefunden. Im äußersten Osten des Gebiets wurden 2018 zahlreiche Baue gefunden.

Insgesamt ist das SPG 7 ein für den Erhalt der Thüringer Feldhamsterpopulation extrem wichtiges Kerngebiet.

Bewertung

Boden: sehr gute Eignung

Besiedlung: hoch

Habitatverbund / Isolation: Im SPG sind keine größeren Siedlungsflächen enthalten, es verlaufen aber Straßen (L1043, L1027 sowie etliche Kreisstraßen) durch das Gebiet. Südlich der B7 grenzt das SPG 22 direkt an, östlich der A71 das SPG 23 und westlich der B247 das SPG 31 (Erweiterungsfläche).

Priorität: 1 (Gebiete > 1.500 ha unzerschnitten)

Risikofaktoren

- Intensive Landwirtschaft
- Habitatflächenverluste durch potenzielle bauliche Erschließungen auf dem Territorium der zahlreichen anliegenden Gemeinden und der Stadt Gotha sowie durch die Erweiterung der Kiessand-Abbauflächen südlich von Warza
- Verringerte Austauschbeziehungen durch Neu- bzw. Ausbau linearer Infrastrukturen und bauliche Flächeninanspruchnahme:
 - Ortsumgehung Tüttleben (planfestgestellt)

- in Planung befindliche Ortsumgehung Warza/Gotha, welche südlich von Warza in das SPG hinein schwenkt und dann um Gotha herum durch das SPG verlaufen wird
- SPG ist bereits rundum durch Verkehrsinfrastrukturen bzw. natürliche Barrieren begrenzt
- bestehende Zerschneidung: Von der eine Einheit darstellenden Lössinsel zwischen Gotha und Erfurt sind bereits das SPG 31 sowie 22 durch Bundesstraßen seit längerer Zeit abgeteilt, deren Verkehrszunahme die Trennwirkung stetig verstärkt, aktuell ist durch die A71 im Osten das SPG 23 ebenfalls abgetrennt worden

Handlungsbedarf

Da das SPG 7 für den Erhalt der Thüringer Feldhamsterpopulation eine herausragende Bedeutung als Kerngebiet hat, sind trotz seiner Größe alle den Feldhamster stützenden Maßnahmen angeraten:

- Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen; im SPG befinden sich auch einige Landesliegenschaften, wo die Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf Ackerflächen primär initiiierbar ist
- Verbesserung der Konnektivität zum SPG 23 (Verbesserung der artspezifischen Vernetzungsfunktion der Straßen- und Wegeüber- und -unterführungen an der A71 z.B. mit niedrighschwelligen Maßnahmen wie Blühstreifen oder dauerhaften Brachestrukturen, ggf. kleintiergerechte Optimierung vorhandener Querungen) sowie zum SPG 31 (Erweiterungsfläche, Prüfen möglicher Optionen für die B247, ggf. im Zuge der Errichtung der OU Warza/Gotha)
- Im Zuge der Planung der OU Warza/Gotha sind Feldhamster-Querungshilfen für die durch das SPG verlaufenden Streckenanteile vorzusehen
- Gewährleistung einer aktuellen Datenlage zu Feldhamstervorkommen im SPG, insbesondere Abklärung aktueller Feldhamstervorkommen in Teilbereichen (im Nordausläufer zwischen Pferdingleben und Tröchtelborn sowie direkt nordöstlich von Gotha)
- Begrenzung der Flächenverluste durch Erschließungen





